

## **TSV blamiert sich in Dorfmark**

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf gerät bei der HSG Heidmark mit 13:33 böse unter die Räder

Das hatten sich die Verantwortlichen des TSV Wietzendorf anders vorgestellt. Denn die Mannschaft von Trainer Frank Worthmann verlor nicht nur das prestigeträchtige Derby der Handball-Verbandsliga bei der HSG Heidmark, sondern ging dabei mit 13:33 (5:16) auch noch regelrecht unter.

Beide Trainer hatten im Vorfeld – wie sicher auch viele der Zuschauer in der Thormarcon-Arena in Dorfmark – eine enge, spannende Partie erwartet, aber das Nachbarschaftsduell ging in eine völlig andere Richtung und entwickelte sich schnell zu einer klaren Angelegenheit für die Hausherrn. Der TSV musste kurzfristig auf seinen Top-Torschützen Nils Timme (Oberschenkelzerrung) verzichten, dafür war Hinrich Bockelmann nach längerer Verletzungspause wieder dabei. Aber die Wietzendorfer fanden überhaupt nicht ins Spiel und lagen nach fünf Minuten mit 0:4 zurück.

Die anschließende Auszeit des Wietzendorfer Coaches brachte nicht den gewünschten Erfolg. Denn seine Spieler vergaben auch in der Folge zu viele Chancen, scheiterten dabei oft an dem hervorragend aufgelegten Yannick Kelm im HSG-Tor, vergaben insgesamt vier von sieben Siebenmetern, hatten aber auch etwas Pech, dass einige Würfe nur am Pfosten landeten. Aber häufig kamen die Wietzendorfer gar nicht erst zum Abschluss, weil sie zuvor bereits im Spielaufbau den Ball verloren. Bei den Gastgebern klappte dagegen nahezu alles. Sie trafen fast nach Belieben und setzten sich über 8:1 (13.) und 11:4 (22.) bis zur Pause auf 16:5 ab.

Sicher ist eine Partie bei diesem Spielstand noch nicht entschieden und kann mit einer Energieleistung an einem guten Tag noch gedreht werden, doch der TSV war am Sonnabend weit von einem solchen Tag entfernt. Mit drei Treffern der Brüder Sebastian (2) und Florian Pröhl (1) zum 19:5 (34.) schraubte die HSG das Ergebnis direkt nach Wiederanpfiff weiter in die Höhe und beendete damit schnell alle Wietzendorfer Hoffnungen und Träume von einer Wende des Spiels. Über 20:9 (41.), 27:9 (50.) und 30:11 (55.) deklassierte die Mannschaft von Trainer Nils-Oliver Muche den TSV am Ende mit 33:13.

### *Unterirdisch präsentiert*

Worthmann war nach dem Debakel seines Teams fassungslos: „Ich kann es nicht erklären. Wir haben vorher verschiedene Punkte angesprochen, haben dann aber genau das Gegenteil davon gemacht.“ Unterirdisch habe sich seine Mannschaft präsentiert. Lediglich Michael Lütjens, der in der zweiten Hälfte für Christian Eggers zwischen die Pfosten wechselte, habe annähernd Normalform gezeigt.

Muche hingegen war zufrieden mit der Leistung seiner Spieler. „Sie haben eigentlich alles nahtlos umgesetzt. Wir hatten heute keine erste Sieben, sondern eine erste 13.“ Alle eingesetzten Akteure hätten sich gut eingefügt.

Während die HSG mit nun ausgeglichenem Punktekonto weiterhin auf Platz sieben rangiert, fiel der TSV durch den Sieg des MTV Eyendorf (gegen Nord Edemissen) auf die vorletzte Position zurück.

(Böhme-Zeitung)